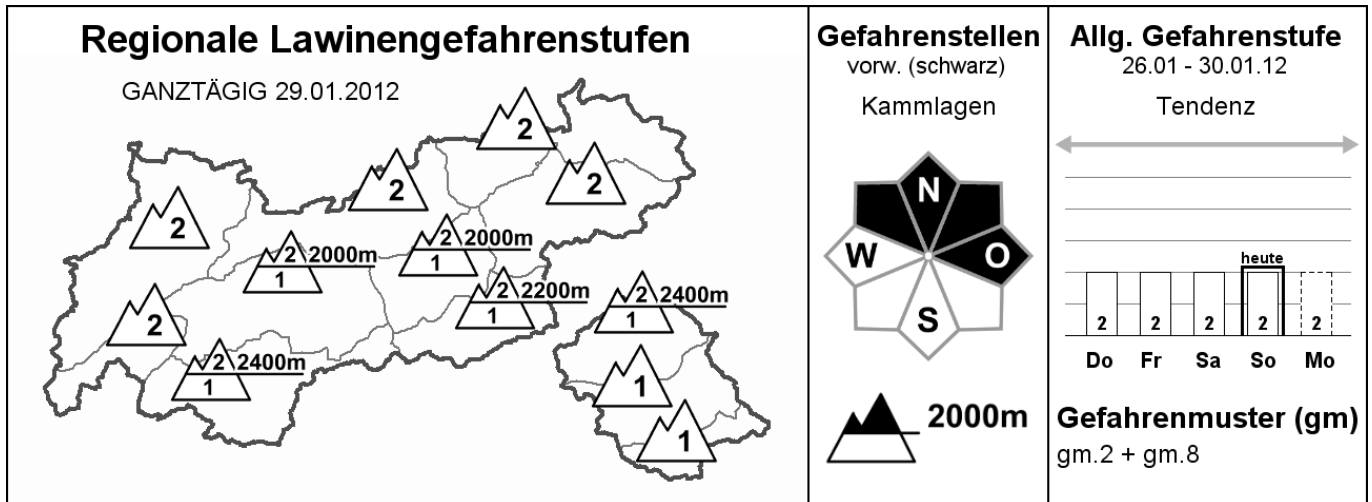


Lawinenlagebericht des Lawinenwarndienstes Tirol Sonntag, den 29.01.2012, um 07:30 Uhr



Weiterhin günstige Tourenbedingungen - Vorsicht jedoch vor Gleitschneelawinen!

BEURTEILUNG DER LAWINENGEFAHR

Es herrschen günstige Bedingungen bei mäßiger, teilweise auch schon geringer Lawinengefahr. Allgemein mäßig ist die Gefahr v.a. in den besonders schneereichen Regionen, in denen zudem vermehrt Grashänge vorhanden sind. Dies betrifft v.a. die Regionen Silvretta-Samnaun, Arlberg-Außerfern, Nordalpen sowie die Kitzbüheler Alpen. Aufpassen sollte man dabei v.a. auf Gleitschneelawinen, die aufgrund der gestern zunehmend durchfeuchteten Schneedecke unterhalb etwa 1800m wieder vermehrt auftreten können. Gleitschneelawinen können aufgrund der überdurchschnittlichen Schneehöhen durchwegs mittlere Größe erreichen. Wir raten unverändert, Bereiche unterhalb von Gleitschneemälern - also Rissen in der Schneedecke - möglichst zu meiden.

Als weitere Gefahrenmomente kommen einerseits kleinräumige, frische Tribschneeansammlungen im kammnahen, sehr steilen Gelände der Exposition NW über N bis O oberhalb etwa 2000m in Frage. Dies betrifft speziell die typischen Föhnshneisen und hochalpines Gelände. Tribschneepakete, die gut zu erkennen sind, können mitunter leicht gestört werden. Andererseits lässt sich die Schneedecke noch in den Regionen entlang des Alpenhauptkammes oberhalb etwa 2500m im sehr steilen Gelände an Übergangsbereichen von wenig zu viel Schnee v.a. im Nordsektor vereinzelt durch große Zusatzbelastung stören.

SCHNEEDECKENAUFBAU

Die Schneedecke ist meist stabil. Ausgeprägte Schwachschichten fehlen meist. Einzig in den Regionen entlang des Alpenhauptkammes oberhalb etwa 2500m findet man anfangs im Nordsektor, auf Gletschern dann auch in den übrigen Expositionen, ein bodennahes Schwimmschneefundament. Dieses hat sich im Herbst gebildet und kann mitunter als Gleitfläche für Schneebrettlawinen dienen. Ansonsten hat sich während der vergangenen Tage Oberflächenreif gebildet, der allerdings gestern unterhalb der Waldgrenze durch Wärmeeinfluss weitgehend zerstört worden ist. Oberhalb der Waldgrenze kann dieser für frische Tribschneeansammlungen als Schwachschicht dienen. Oberflächenreif wurde auch in größeren Höhen, vermehrt im kammnahen Gelände (Nigg-Effekt), beobachtet.

ALPINWETTERBERICHT DER ZAMG-WETTERDIENSTSTELLE INNSBRUCK

Allgemeine Wetterlage: Zwischen einem kräftigen Hoch über den Baltischen Staaten und einem weiteren über dem Atlantik herrscht Tiefdruckeinfluss in Tirol. Die Luft ist feucht, aber nicht allzu kalt. Im Verlauf der kommenden Woche fließt sibirische Kaltluft ein.

Bergwetter heute: Hangbewölkung sorgt für Sichteinschränkungen in tiefen und mittleren Höhen, hohe, teils recht dichte Wolken darüber für diffuse Lichtverhältnisse. Es bleibt aber niederschlagsfrei und es ist nicht allzu kalt. Temperatur in 2000m -5 Grad, in 3000m -10 Grad. Mäßiger, auf typischen Föhnbergen lebhafter Wind aus Süd bis Ost.

TENDENZ

Weiterhin günstige Tourenbedingungen. Vorsicht vor Gleitschneelawinen und kleinräumigen, frischen Tribschneepaketen im kammnahen Steilgelände.

Patrick Nairz

kostenlos: +43(0)800 800 503

+43(0)512 581839 503

lawine@tirol.gv.at

<http://lawine.tirol.gv.at>